

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 27. Stück.

Sonnabend, den 8. Juli 1843.

Inhalt.

Das Kreuz vor dem Leipziger Thore. — Bibelstunde. —
Blindenanstalt. — Gesellen-Verein. — Verzeichniß der Ge-
borenen. — 56 Bekanntmachungen.

Das Kreuz vor dem Leipziger Thore.

Von den vielen Denkmalen und Kunstschätzen, welche einst die Stadt Halle mit ihrer Umgebung aufzuweisen hatte, sind nur noch wenige übrig geblieben. Der Zahn der Zeit, die Raubgier der Menschen und selbst die fanatische Wuth hat einen großen Theil derselben zerstört. Doch ist es bei den vielen Verwüstungen, welche Deutschland, und namentlich die hiesigen Gegenden, seit Jahrhunderten erdulden mußten, zu bewundern, daß hier und da an öffentlichen Wegen noch ein Monument der Vorzeit anzutreffen ist. Ich erwähne hier nur das Denkmal oder das sogenannte Kreuz vor dem Leipziger Thore, das allen Stürmen

XLIV. Jahrg. (27) der

der Zeit und Menschen Troz geboten hat. Wahrscheinlich standen ehemals vor den sieben Hauptthoren der Stadt Halle ähnliche Bildnisse, deren jedes einzelne Züge aus der Leidensgeschichte Jesu enthielt. Die Leidensgeschichte war nämlich in 14 Abschnitte vertheilt und bildlich dargestellt. Der Ort, wo die Procession z. B. am Charfreitage nach beendigter Predigt ruhte, und wo über die vorgelesenen Stellen des Evangeliums Betrachtung angestellt und mit passenden Gebeten geschlossen wurde, ward nach römischkirchlichem Sprachgebrauche eine Station, die Bilder selbst Stationsbilder und das Ganze der Kreuzweg genannt. Das gegenwärtig noch vorhandene Standbild stellt auf der Vorderseite Jesum, den größten Dulder, auf dem Kreuzwege nach Golgatha vor, und ist jetzt, in der Nähe des Bahnhofes, desto geschickter, in der Seele der vielen hin und her reisenden Fremden einen oder andern frommen Gedanken zu erwecken; den müden Pilger auf der Bahn dieses Erdenlebens zu ermuthigen und ihn zu erinnern an jene tröstlichen Worte: „Kommet zu mir Alle, die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seid, und ich will euch erquickern.“ Die Inschrift selbst lautet folgendermaßen: **a. d. M. cccclo ad honorem ihu xpi sculptum.** Das heißt: Im Jahr des Herrn 1455 zur Ehre Jesu Christi in Stein gehauen. Dieses Denkmal stand also bereits vor der Reformation und vor dem 30jährigen Kriege, wo die Völker deutscher Zunge, Söhne eines Vaterlandes und Christen, hier vorüberzogen in die blutigsten Kämpfe und sich zerfleischten wegen der Lehre des Evangeliums, das doch Liebe und Friede als Hauptgebot und ächtes Kennzeichen



chen des Christenthums allen predigt. Unterdessen wühlten Fremdlinge aus dem Norden in Deutschlands Eingeweiden, verwüsteten und streuten sogar alte Urkunden und Archive, diese sichern Quellen der Geschichte und Chroniken, unter die Pferde *). Franzosen, die anders denkende Brüder im eigenen Lande verfolgten und hinaustrieben, schlossen ein Bündniß mit den nordischen Völkern, um Deutschland zu schwächen und zu zerstückeln, rissen dann wirklich beim Friedensschluß Metz, Toul und Verdun an sich, und hatten bald darauf ganz Lothringen und Elsaß und hiermit den Schlüssel zu Süddeutschland in ihrer Hand. Es überstand ferner den siebenjährigen Krieg, wo abermals Deutsche gegen Deutsche, integrirende Theile eines Reiches, gegen einander zu Felde zogen, sich gegenseitig aufrieben und die Länder ausmergelten. Endlich überstand es die letztern Invasions- und Befreiungskriege, die noch im frischen Andenken sind. Große Armeen und Armecorps verschiedener Nationen und Farben marschirten hier an der großen Heerstraße vorüber, oder lagerten vor und in der Stadt, um zu neuen Schlachten auszurufen. Wenn früherhin Panduren und Kroaten eine unerträgliche Brandschakung forderten, und mit Feuer und Plünderung droheten, aber aus Furcht vor der Ungnade der Kaiserin Maria Theresia, womit ein beherzter Prediger **) den Anführer im Lager bedrohetete, mit Wenigem sich begnügten und schnell abzogen; so plünderten die Franzosen jetzt wirklich und steckten die Stadt in Brand. Einquartierungen, Contributionen und

Execu:

*) In Siebichenstein.

**) Athanasius Krempel.

Executionen waren an der Tagesordnung; innerhalb der Stadt und vor den Thoren wurde bataillirt; Kanonenkugeln wühlten die Erde auf; Todte und Blesfirte bluteten am Fuße des Kreuzes, aber das Kreuz selbst ward nicht getroffen; Kalmücken- und Kosackenspulks bivouakirten in der Nähe desselben oder schwärmten umher und schlugen sich mit feindlichen Truppen; abgehungertes Vieh ward aus den Ställen des Landmanns zur Schlachtbank getrieben, geraubte Halstücher, Röcke, Hüte und Hauben wurden um einen Spottpreis vertrödelt, Fenster und Thüren aus den Angeln gerissen, hohe Pappeln an der Chaussee ent wurzelt, aber das Christusbild am Wege blieb verschont. Wie, war das ein Werk des Zufalls oder die Wirkung eines religiösen Gefühls, das auch den wildesten Krieger mitten im Schlachtgewühl nicht ganz verläßt? — Erst vor etlichen Jahren wagte es eine ruchlose diebische Hand, die Klammern von demselben loszubringen, wodurch der Einsturz drohete; aber Dank sei dem wohlthätigen Magistrat in Halle, der durch seine weise Fürsorge dasselbe wieder befestigen und vollends restauriren ließ. Nun wird es vielleicht noch Jahrhunderte fortbestehen und den kommenden Geschlechtern unsere Geschichte erzählen. Möchte doch kein Frevler dieses Denkzeichen des Alterthums je entweihen; möchte Alles, was uns die Tugend in Wort, Schrift oder in Bildern sinnlich darstellt und zur Nachahmung empfiehlt, uns ehrwürdig und heilig sein!

Fr. J. Bahron.

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1. Anzeige.

Dienstag den 11. Juli wird die Bibelstunde von Dr. Tholuck gehalten und in der Erklärung des Ev. Johannis fortgefahren werden.

2. Blindenanstalt.

Für das Blinden-Institut habe ich von Hrn. Vm. M. 2 Schock langes Stroh und von einem Ungenannten 10 Sgr. erhalten, und danke hierdurch nochmals ganz ergebenst. Halle, den 1. Juli 1843.

Der Vorsteher Krause.

3. Gesellen-Verein.

Montag den 10. d. M. Abends 7 Uhr Versammlung des Gesellen-Vereins im Locale des Gasthofs zum Prinz Carl vor dem obern Leipziger Thore; die Mitglieder des Vereins so wie geehrte Gäste werden recht zahlreich eingeladen.

Der Vorstand.

4. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle. Juni. Juli 1843.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 3. Juni dem Maurer Grunert eine T., Marie Christiane Sophie. (Nr. 854.) — Den 5. dem Schuhmachermeister Schulze ein Sohn, Christian Carl August. (Nr. 202.) — Den 16. dem Kaufmann Becker eine T., Marie Clara. (Nr. 64.) — Den 18. dem Handarbeiter Stübner ein Sohn, Carl August Wilhelm. (Nr. 1381.) — Den 19. dem Nagelschmidt Wels ein Sohn, Ludwig Heinrich Wilhelm. (Nr.



- (Nr. 160.) — Den 20. dem Handarbeiter Weiske eine T., Dorothee Friederike Wilhelmine. (Nr. 69.)
- Ulrichsparochie: Den 14. Juni dem Bäckermeister Naundorf ein S., Carl Hermann. (Nr. 314.) — Den 16. dem Tischlermeister Koblitz ein S., Gustav Eduard. (Nr. 260.) — Den 26. dem Eisenbahn-Expediten Möwes ein Sohn. (Nr. 1640.)
- Moritzparochie: Den 31. Mai dem Dekonom und Ziegelei-Besitzer Kirchner eine T., Marie Adelheid. (Nr. 2205.) — Den 10. Juni dem Klempnermeister Schmidt eine Tochter, Marie Friederike Dorothee. (Nr. 2049.)
- Domkirche: Den 18. Juni dem Steinhauergesellen Lange eine Tochter, Caroline Friederike Wilhelmine. (Nr. 1206.)
- Katholische Kirche: Den 16. Juni dem Handarbeiter Grieschkowiack ein S., Friedrich Thomas Gustav. (Nr. 2059.) — Den 24. dem Handarbeiter Stiefel eine T., Johanne Friederike. (Nr. 619.)
- Neumarkt: Den 1. Juni ein unehel. S. (Nr. 1197.) Den 13. dem Böttchermesser Otto ein S., Johann Heinrich Ferdinand. (Nr. 1293.) — Den 18. dem Maurer Haasenbruch eine T., Friederike Amalie. (Nr. 1141.) — Den 19. dem Leinwebermeister Voigt eine T., Louise Amalie. (Nr. 1356.)
- Glauchau: Den 28. Mai dem Handarbeiter Vandewe ein Sohn, Carl Friedrich Wilhelm. (Nr. 1900.) — Den 17. Juni dem Handarbeiter Kalze eine Tochter, Friederike Caroline Rosine. (Nr. 1951.)

b) Getraute.

- Marienparochie: Den 2. Juli der Handelsmann Scharlach mit J. M. f. Ködlig.
- Ulrichsparochie: Den 28. Juni der Getreidemäcker Barbaum mit C. Ch. f. Lindermann. — Den 2. Juli der Salzwirker Knauth mit J. Ch. A. Mersburger. Den 3. der Fleischer Puze mit C. A. B. Barth.

Moritz:

Moritzparochie: Den 2. Juli der Handarbeiter
Becker mit C. Heyne.

Domkirche: Den 2. Juli der Maurergeselle Nau-
mann mit J. R. Meyer.

Glauchau: Den 28. Juni der Hornbrechster Lauter-
hahn mit J. D. J. Meinhardt. — Den 2. Juli der
Zimmergeselle Spanneberg mit M. Ch. S. Braun-
städter.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 27. Juni der Kaufmann
Queitsch aus Ransin, alt 53 J. Wassersucht. —
Den 28. die unverehel. Marie Rosine Büttner, alt
76 J. Altersschwäche. — Den 29. die unverehelichte
Marie Christiane Gräfe, alt 69 J. 3 W. Wasser-
sucht. — Den 1. Juli des Zimmermanns Laue F.,
Christiane Sophie Therese, alt 2 J. 2 W. Auszehrung.

Ulrichsparochie: Den 27. Juni des Eisenbahn-Ex-
pedienten Möwes Sohn, alt 1 Tag, Schwäche. —
Den 28. die Wittve Müller, alt 50 J. Brustkrankheit.

Moritzparochie: Den 26. Juni der Nachtwächter
Herre, alt 68 J. Altersschwäche. — Den 29. des
Schneiders Noack S., Georg Albert, alt 6 J. 6 W.
2 W. Gehirnentzündung. — Des Tischlermeisters
Schmidt F., Caroline Friederike, alt 12 J. 10 W.
3 W. Auszehrung. — Den 30. des Maurergesellen
Zöhmer Sohn, Franz Friedrich Wilhelm, alt 4 J.
11 W. Gehirnentzündung. — Den 2. Juli eine
unehel. F., alt 1 W. Krämpfe.

Krankenhaus: Den 25. Juni des Handarbeiters
Trompter F., Therese, alt 2 J. 3 W. Pocken.

Neumarkt: Den 30. Juni des Tapetendruckers
Schröder S., Gottfried Albert Christian, alt 1 J.
6 W. Krämpfe. — Den 2. Juli des Strumpfwirkers
Thiele Wittve, alt 65 J. Brustkrankheit. — Den 3.
des Maurers Hasenbruch F., Friederike Amalie, alt
2 W. 1 F. Schwäche.

Glauchau:

Glauch: Den 26. Juni der Handarbeiter Mauer, alt 33 J. verunglückt. — Den 29. des Handarbeiters Thomas L., Henriette Friederike Amalte, alt 10 M. 5 Z. Krämpfe.

Herausgegeben im Namen der Aemendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Die auf 187 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf. veranschlagte Erbauung eines unterirdischen Straßentunnels vor der Klausbrücke soll

Montag den 10. d. M. 11 Uhr
an den Mindestfordernden verdungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 6. Juli 1843.

Der Magistrat.

Im Auftrage der Erben des allhier verstorbenen Oekonomen Friedrich August Sachße habe ich zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe

I. des halben Salztothes zum Eichhorn,

II. des halben Salztothes zum Eisvogel,

und

III. folgender Soolengüter, als:

A. Sechs Pfannen Deutsch,

B. Drei Pfannen Sutzjahr

und

C. Ein halbes Nöfel Meteritz,

Termin auf

den 9. August d. J. Vormittags 11 Uhr

in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaumt. Verkaufsbedingungen und Hypothekenscheine können vorher bei mir eingesehen werden.

Halle, den 5. Juli 1843.

Der Justizcommissarius Fritsch.

200, 250, 300, 500 und 600 Thlr., alles erste Hypothek, werden zu leihen gesucht Leipziger Straße Nr. 285.

300 Thlr. werden gegen 5fache Sicherheit auf ein hiesiges Grundstück zur ersten Hypothek und 4 Procent Zinsen sofort gesucht bei Ernsthal.

Steppdecken in Kasimir, früher das Stück $3\frac{1}{2}$ Thlr., jetzt 2 Thlr. 15 Sgr., ostindische Manquin, das Stück 11 Ellen, 15 Sgr., eine Parthie wollener Schwaneboy zu Röcken wird ausverkauft bei Ernsthal.

Ein Fortepiano von einem berühmten Meister, welches 180 Thlr. gekostet hat, fast noch neu, soll wegen schleuniger Abreise sofort billig verkauft werden bei Ernsthal.

Frisch gebrannter Kalk fortwährend bei Stengel.

Es sind noch einige Schlafstellen offen in der kleinen Brauhausgasse Nr. 337.

Schönes Roggen- und Weizenmehl, auch schönes Hausbackenbrot und Kleie wird verkauft große Schloßgasse Nr. 1065 bei Wagner.

Englisch Doppel-Porterbier erhielt so eben wieder G. Goldschmidt.

Sehr fetten geräucherten Rheintachs, so wie Hamburger Caviar bei G. Goldschmidt.

Alte Lappen von mittelmäßiger Leinwand, desgleichen weiße wollene Lappen, rein gewaschen, kauft zum höchsten Preis Kretschmann. Brüderstraße Nr. 221.

Alte Steingewände und Stufen verkauft wegen Mangel an Raum billig L. Schmidt, Schmeerstraße Nr. 709.

Nächsten Sonntag frischer Kirchkuchen; auch soll an diesem Tage das bereits angekündigte Sackhüpfen mit Concert veranstaltet werden.

Kühne auf der Maille.



Bei *Joh. Ph. Diehl* in *Darmstadt* erscheint:

Theoretisch - practische

Anleitung zum Orgelspielen

von

C. H. Rinck.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

3 Thlr. preuss. oder 5 fl. 24 kr.

Parthienpreis bei Abnahme von 10 Exemplaren

2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

Erscheint in 6 Heften à $1\frac{1}{2}$ Thlr. oder 54 kr.

Zu Bestellungen empfiehlt sich

Buchhandlung des Waisenhauses.

Daß ich nicht mehr Trödel, sondern Schülershof
Nr. 745 wohne, zeige ich meinen werthen Kunden hier-
durch an. *Leopoldt, Schuhmachermeister.*

Billig zu vermietthen

ist ein gutes Fortepiano großer Sandberg Nr. 264.

Im Gasthof zur goldnen Rose auf der Mannischen
Straße wird für den Preis von 3 Thlr. 25 Sgr. à Per-
son monatlich gespeist.

Lütchenaer Bier ist stets zu haben in dem Gasthof
zur goldnen Rose.

Junge Mädchen, welche Lust haben das Kleiders-
machen zu erlernen, können sich melden große Ulrichs-
straße Nr. 23.

Butter

in Gebinden, à 14 Thaler der Centner, empfehlen

S. & M. Simon.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 999.

Holländischen Rummelkäse empfiehlt im
Ganzen und Einzelnen billigt

Friedr. Wilh. Dalchow.

Logis = Gesuch.

Ein Logis von 2—3 Stuben nebst Kammern, Küche und Zubehör, in der Steinstraße, Promenade oder Nähe derselben, Barfüßerstraße, Fleisckergasse etc., wird für ein Paar ruhige Miether zu Michaelis gesucht. Adressen sind im ehemaligen Siegert'schen Garten Obersteinthor Nr. 1519^b abzugeben.

Ein Logis von 2—3 Stuben, Kammern, Küche und anderem Zubehör wird gesucht. Obersteinthor Nr. 1510 zwei Treppen hoch.

Ein Haus mit 4 Stuben, Küchen und Kammern nebst Hofraum und schönen Gärten, wobei sich Stallgebäude und gutes Brunnenwasser befindet, insbesondere aber ein Laden, in welchem ein Handel betrieben wird, der eine Familie ausreichend ernährt, soll Veränderungs halber verkauft werden. Wo? ist zu erfragen große Brauhausgasse im Wehler'schen Hause Nr. 367 eine Treppe hoch.

In der großen Steinstraße Nr. 178 ist ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör den 1. October an ruhige Miether abzulassen.

Eine kleine Wohnung für stille Leute ist zum ersten October zu vermieten in der Stadtfleisckergasse Nr. 133.

Im Hause Nr. 409 große Märkerstraße ist eine Parterre-Wohnung von drei austapezirten Stuben nebst Kammern vorn heraus, Küche, verschloffenen Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, von kommende Michaelis ab an eine stille Familie zu vermieten.

Zwei Stuben nebst Zubehör sind an kinderlose Familien zu vermieten.

W. Schober.

Zänckergasse Nr. 556.

Steinweg Nr. 1699 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Kochstube und übrigem Zubehör, an eine ruhige, wo möglich kinderlose Familie zu Michaelis dieses Jahres zu vermieten. Auch ist der Zutritt im Garten mit gestattet.

Ein Familienlogis von 3 Stuben, 2 Kammern und Küche mit allem dazu nöthigen Zubehör ist diese Michaelis zu beziehen und zu erfragen bei dem Bäcker Blau, Leipziger Straße Nr. 401.

Eine Wohnung, enthaltend 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses, ist zu vermieten und kann sogleich oder Michaelis bezogen werden. Desgleichen 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Zubehör, und eine Stube und Kammer, beide vorn heraus, sind an kinderlose Leute zu Michaelis zu vermieten. Märkerstraße Nr. 444.

Brüderstraße Nr. 205 ist eine Wohnung vorn heraus für 30 Thaler zu vermieten.

Auf dem alten Markt Nr. 554 sind zwei Stuben und Kammern an Familien zu vermieten.

Ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzgefaß, Boden und Mitgebrauch des Waschhauses, so wie auf Verlangen auch Kutscherstube und Pferdestall, ist sogleich oder zu Michaelis c. zu vermieten. Kleine Ulrichsstraße Nr. 999.

Zwei Stuben nebst Ofen sind zu vermieten und den 1. October zu beziehen. Kleine Ulrichsstraße Nr. 999.

Das Logis kleine Ulrichsstraße Nr. 1016, welches getheilt seit 15 Jahren vom Herrn Dr. Meier bewohnt wurde, soll zum 1. October im Ganzen vermietet werden. Es besteht aus 6 heizbaren Stuben und Kammern, Küche, Kochstube, Speisekammer, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und Bodenraum; auch kann auf Verlangen Stallung zu 2 Pferden abgelassen werden.

Eine Stube nebst Kammer und Feueröfen, eine Treppe hoch, ist in der Geiststraße Nr. 1135 an kinderlose Leute zum 1. October zu vermieten.

Noch zu vermieten für einen Herrn ist ein meublirtes freundliches Sommerlogis mit Garten und schöner Aussicht. Breitenstraße Nr. 1213^a.

Die Bel- Etage Nr. 459 in der großen Märkerstraße nahe am Markte ist jetzt zu vermietthen und zu Michaelis dieses Jahres zu beziehen; das Nähere im Laden.

Zwei freundliche Stuben mit Zubehör sind einzeln von ledigen oder ein paar stillen Leuten sofort zu beziehen; das Nähere große Märkerstraße Nr. 459 im Laden.

Im Hause Nr. 492 alter Markt steht ein Laden, worin seither ein Materialgeschäft betrieben, welcher sich aber auch zu jedem andern Geschäft eignet, nebst der dazu gehörigen Wohnung, Niederlagen und guten trocknen Keller vom 1. October ab zu vermietthen.

Auf dem alten Markt Nr. 493 ist eine freundliche Stube und Kammer vorn heraus an einen Herrn oder Dame zu vermietthen und sogleich zu beziehen.

Eine Stube nebst Kammer ist an einen einzelnen Herrn oder Dame für 10 Thlr. zu vermietthen und sogleich zu beziehen, auch ist daselbst eine Scheune zu verpachten. Säntergasse Nr. 570. Picht.

Eine gut meublirte kleine Stube und Kammer ist an eine einzelne anständige Dame zu vermietthen und kann dieselbe in einer gebildeten Familie auch Kost und Bedienung erhalten. Auskunft Wo? wird gefälligst der Kaufmann Marcusi große Steinstraße Nr. 174 geben.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 39 ist eine Stube, Kammer und Küche an kinderlose Leute zu vermietthen.

Eine freundliche große Stube, Kammer, Küche und Küchenkammer, Mitgebrauch des Waschhauses ist an ein paar Damen oder an eine kleine kindertose Familie zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen; auch kann auf Verlangen der Besuch des Gartens mit erlaubt werden.
Wittwe Flörhe.

Ober: Leipziger Straße Nr. 1640.

Zwei Parterre- Stuben, zwei Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und sonstigem Zubehör, sind von jetzt ab an eine ruhige Familie zu vermietthen. Steg Nr. 1761.

Heute, Sonnabend den 8. Juli Nachmittags 4 Uhr,
große Aufführung der

Schöpfung von Haydn
im Schauspielhause.

Die Soloparthieen haben Fräulein Sachs, Con-
certsängerin von Leipzig, Fräulein v. Witten, Herr
Concertsänger Nauenburg und die Herren Studiosen
Schröter und Lindemann von hier gefälligst über-
nommen.

Das Weitere besagen die Anschlagzettel.

L. Thieme, Organist.

Verspätet!

Dem Herrn Dr. Liesch sagt für die geniale und
überaus glückliche Heilung eines langwierigen Fußübels
den innigsten Dank

Jacob Merz mit Familie

E. G. J. M. L. A.

Ein goldner Ohrring mit einem Emaillstein und
6 Wachsperlen ist am 6. Juli verloren; der ehrliche Fin-
der wird gebeten, solchen gegen ein gutes Douceur in der
Schmeerstraße Nr. 482 abzugeben.

Ich wohne nicht mehr Nr. 956, sondern großer
Schlamm Nr. 959^a, und bitte alle geehrten Bestellungen
an mich gefälligst daselbst abzugeben.

Ferdinand Renneke,
Mechanikus und Schirmfabrikant.

Sonntag den 9. Juli wird ein ländliches Fest ver-
anstaltet werden, wobei auch Tanzvergnügen stattfindet, bei
Tache in Döllberg.

Sonntag den 9. Juli Tanzvergnügen und frischen
Kirschkuchen, wobei vollständige Instrumentalmusik statt-
findet, wozu einladet Bernstein in Passendorf.

Morgen ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein
Siegfeld in Trotha.

Sonntag den 9. Juli Tanzvergnügen und Heidel-
beerkuchen bei
Thufius in Dblau.